

Einlass erfolgt nur nach verbindlicher Anmeldung bis zum 23. März 2019.

www.eppendorferdialog.de

Oder Mail an: anmeldung@beckundpartner.de. Oder Fax: 040-480 7387

Name / Adresse: _____

Telefon / E-Mail: _____

In Begleitung von: _____


Veranstaltungsort: MARKK, Großer Hörsaal, Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg.
Achtung: Leider hat der Hörsaal keinen barrierefreien Zugang.

Förderung

Der Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik ist ein Diskussionsforum, dessen Themen sich aus aktuellen Anforderungen, Zielsetzungen und Entscheidungen auf gesundheitspolitischer Ebene rekrutieren. Im Mittelpunkt stehen Fragen, die alle Beteiligten am deutschen Gesundheitssystem unmittelbar betreffen.

Auch beim 23. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik geht es darum, zu einem dringlichen Thema die Sichtweisen der Protagonisten zu verdeutlichen, den Stand der Forschung darzustellen und Lösungsstrategien zu thematisieren. Der Dialog hat sich mit erstklassigen Referenten, detaillierten Informationen und einem offenen Meinungs austausch zu einer außergewöhnlichen wie bedeutungsvollen Institution entwickelt. Er spiegelt sowohl in Richtung Auditorium als auch in Richtung der Gestalter des deutschen Gesundheitssystems die gewichtigen Anliegen und das oft facettenreiche Meinungsbild im Hinblick auf gesundheitspolitisch relevante Themen und Ziele.

Einzugartig ist auch, dass ein so hochkarätiges Diskussionsforum einer breiten Öffentlichkeit kostenlos angeboten wird. Ohne finanzielle Unterstützung wäre das nicht möglich. Das Unternehmen G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG (Hohenlockstedt) fördert daher seit 2006 diese Veranstaltungsreihe und sieht sich gesellschaftlich verpflichtet, dem gesundheitspolitischen Dialog auch weiterhin ein Forum zu geben.

Mit freundlicher Unterstützung von **POHL.BOSKAMP** 

23. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik

*Raus aus der Antibiotikamisere:
Welche Lösungsansätze funktionieren?*



Chairman:

Prof. Dr. med. Achim Jockwig

Professor an der Hochschule Fresenius, Vorstandsvorsitzender des Klinikums Nürnberg

Dienstag, 26. März 2019
16:00 Uhr st – 18:30 Uhr

MARKK (ehemals Museum für Völkerkunde)
Großer Hörsaal, Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg

Das Problem ist bekannt, trotzdem scheinen nachhaltige Lösungsstrategien zu fehlen. Immer öfter werden Keime entdeckt, die antibiotikaresistent sind und das Potenzial haben, schwere Krankheiten zu verursachen. Weltweit schlagen Forscher Alarm; im September 2016 haben die Vereinten Nationen Antibiotikaresistenzen als die „größte und dringendste globale Gefahr“ benannt. Antibiotikaresistenzen sind systemisch erzeugt und werfen uns gesellschaftlich in Zeiten zurück, in denen heute als relativ harmlos eingestufte Krankheiten tödlich verlaufen können.

Die Entwicklung von resistenten Erregern scheint zudem schneller voran zu schreiten als die Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Beim 23. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik werden wir uns daher multiperspektivisch damit auseinandersetzen, welche Strategien, Therapiealternativen und konkrete Maßnahmen im Kampf gegen Antibiotikaresistenzen relevant sind und eine tatsächliche Lösung bieten. Dabei werden wir nicht nur die medizinischen, sondern auch die komplexen ethischen Herausforderungen diskutieren.

Ich lade Sie herzlich ein, sich an dieser Debatte zu einem brandaktuellen und drängenden Thema mit hochkarätigen Experten zu beteiligen.



Prof. Dr. med. Achim Jockwig

Chairman Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik

Raus aus der Antibiotikamisere: Welche Lösungsansätze funktionieren?

Programm

Begrüßung und Moderation

Prof. Dr. med. Achim Jockwig

Professor an der Hochschule Fresenius, Vorstandsvorsitzender des Klinikums Nürnberg



Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie

Gitta Connemann MdB

Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Bereiche Ernährung, Landwirtschaft, gesundheitlichen Verbraucherschutz u.a.

Initiative der Ersatzkassen am Beispiel des Modellprojekts RESIST

Ute Leonhardt

Stellvertretende Abteilungsleiterin, Abteilung Ambulante Versorgung beim vdek – Verband der Ersatzkassen e. V.

Strategien in Klinik und Praxis zur Vermeidung von Antibiotikaresistenzen

Dr. med. Rainer Höhl

Oberarzt am Institut für Klinikhygiene, Medizinische Mikrobiologie und Klinische Infektiologie, Antimicrobial Stewardship (AMS), Klinikum Nürnberg

Potenzial pflanzlicher Arzneimittel bei Infektionen der Harnwege und des Respirationstraktes

Prof. Dr. med. Karin Kraft

Stiftungsprofessorin für Naturheilkunde an der Universitätsmedizin Rostock, Präsidentin der Gesellschaft für Phytotherapie e.V.

Ethische und gesellschaftliche Herausforderungen von Antibiotikaresistenzen

Prof. Dr. med. Alena Buyx, M. A. phil.

Professorin für Ethik der Medizin und Gesundheitstechnologien und Direktorin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der Technischen Universität München, Mitglied im Deutschen Ethikrat